Demokratisches Engagement ist kein Extrem – Bürgermeister-Aussage irritiert und gefährdet

Die Ortsverbände von Bündnis 90/ Die Grünen und Die Linke sowie das Personalwahlbündnis BergAUF weisen die jüngsten Äußerungen von Bürgermeister Heinzel entschieden zurück. Seine Gleichsetzung unserer Teilnahme an einer Kundgebung gegen Rechts mit einer „linken Extremposition“ ist nicht nur sachlich falsch, sondern politisch verantwortungslos.

Unsere Mitglieder haben ihr Grundrecht gem. Art. 8 GG wahrgenommen und damit Haltung gezeigt. Die Teilnahme an einer antifaschistischen Kundgebung in einem Atemzug mit einer rechtsextremen Partei zu nennen, verzerrt die Realität und diffamiert demokratisches Engagement. Wer gegen Rechtsextremismus demonstriert, schützt die Demokratie!

Aussagen wie diese sind eine gefährliche Verschiebung des politischen Koordinatensystem und greifen auf ein überholtes Denkmuster zurück, das demokratische linke Positionen und rechtsextreme Ideologien künstlich auf eine Stufe stellt. Diese vermeintliche Neutralität verharmlost die Gefahr, die von Rechtsextremismus ausgeht – und stärkt genau jene Kräfte, die unsere Demokratie angreifen.

Zwischen demokratischen Kräften und Rechtsextremen gibt es keine Gleichwertigkeit: Über 40 Bürgerinnen und Bürger aus unterschiedlichen Bündnissen, Institutionen und Parteien haben friedlich und deutlich für eine wehrhafte Demokratie demonstriert. Dass der Bürgermeister dieses klare Zeichen öffentlich relativiert, ist ein fatales Signal für unsere Stadt.